

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Beeinträchtigungen im Unteren Schlossgarten Stuttgart durch Kanalbauarbeiten an der Cannstatter Straße (B14)

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann kennt sie die bautechnischen, logistischen und zeitlichen Planungen der Stadt Stuttgart betreffend der Kanalbauarbeiten an der Bundesstraße?
2. Welche genauen Standorte wurden für Baustelleneinrichtung, Logistik und Lagerung im Rahmen des Bauvorhabens geprüft (bitte um Auflistung der Standorte)?
3. Welche Möglichkeiten sieht sie, im Unteren Schlossgarten oder im Rosensteinpark einen Interimsstandort für das „Berger Festzelt“ und die Veranstaltungen auf dem Berger Festplatz zur Verfügung zu stellen?
4. Welche konkreten Standorte kommen aus ihrer Sicht für einen solchen Interimsstandort infrage?
5. Gab oder gibt es Kontakte zur Stadt Stuttgart bezüglich einer Verlegung des Berger Festzelts während der Bauphase (unter Nennung des aktuellen Planungsstandes)?
6. Werden außer dem Berger Festplatz noch weitere Flächen im oder am Unteren Schlossgarten von der Baustelle beeinträchtigt oder als Baustelleneinrichtung genutzt (unter Nennung der genauen Standorte und Flächengröße)?
7. Seit wann und aufgrund welcher Voraussetzungen stehen die Beton-Schallschutzwände entlang der Cannstatter Straße am Rande des Schlossgartens unter Denkmalschutz?
8. Wenn die Schallschutzwände im Zuge der Bauarbeiten abgebaut oder versetzt werden müssen, welche Planungen und Kosten sind hier veranschlagt?
9. Mit welchen Kosten und Erhaltungsmaßnahmen rechnet sie in kommenden zehn Jahren für die denkmalgeschützten Schallschutzwände entlang der Cannstatter Straße?
10. Sind in nächster Zeit innerhalb des Unteren Schlossgartens und des Rosensteinparks Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten oder größere Arbeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau geplant (unter Nennung der Maßnahmen und Standorte)?

Haag FDP/DVP

Begründung

Der Nesenbachkanal unter der Cannstatter Straße (B14) zwischen Neckartor und Schwanenplatztunnel wird ab 2026 komplett neu gebaut, während der bestehende Kanal noch in Betrieb bleibt. Die Stadtentwässerung Stuttgart/SES geht von einer Bauzeit von fünf Jahren aus. Es kommt dann zu Verkehrsbeeinträchtigungen und Umleitungen. Zugleich tangiert das Projekt den Unteren Schlossgarten und den Berger Festplatz, beides auf Flächen des Landes. Die Anfrage will erfahren, welche Auswirkungen die Bauarbeiten auf den Park und die Parknutzung haben werden.